



Ihre Fachärzte/-innen
für Diagnostische Radiologie

Standorte
Kitzingen

Klinik Kitzinger Land · Keltenstraße 67
MainRadiologie Kitzingen · Friedenstraße 7
Dr. med. Ralph Gelardi · Dr. med. Michael Keupp
Dr. med. Thomas C. Miller · Dr. med. Isabel Rauner
Dr. med. Stephen Wittkamp
Florian Stein *angest.*

Standorte
Ochsenfurt

MainÄrztehaus · Jahnstraße 5
Mainklinik Ochsenfurt · Am Greinberg 25
Dr. med. Christine Deininger · Dr. med. Stefan Schmitt
Dr. med. Julian Donhauser *angest.* · Dr. med. Franco Amaya *angest.*

Standort
Karlstadt

Gesundheitszentrum Karlstadt · Gemündener Str. 15 – 17
Dr. med. Alexandra Obert

Zentrale
Terminvergabe:
www.mainradiologie.de
oder telefonisch:
09321 26700 0

Die Untersuchungen
bei dichtem
Brustgewebe
führen wir an
unseren Standorten
in Kitzingen durch:

Mamma-MRT:
MainRadiologie
Klinik Kitzinger Land
Keltenstraße 67
97318 Kitzingen

Brust-Tomosynthese und
Mamma-Sonographie:
MainRadiologie
Kitzingen
Friedenstraße 7
97318 Kitzingen



Überörtliche
Berufsausübungsgemeinschaft
MainRadiologie
Dr. T. C. Miller und Partner

T: 09321 26700 0
F: 09321 26700 640
info@mainradiologie.de
www.mainradiologie.de



Untersuchungs-
methoden
bei dichtem
Brustgewebe

Innovativ.
Sicher.
Erfahren.

Eine optimale
**Brust-
diagnostik**

Die Bedeutung von „dichtem Brustgewebe“

Die Aussage „dichtes Gewebe“ bezieht sich auf die **Strahlendurchlässigkeit des Brustgewebes im Röntgenbild**. Diese kann von Frau zu Frau sehr unterschiedlich sein und ändert sich zudem im Laufe des Lebens und unter Hormoneinfluss.

Während die Brust von jungen Frauen meist eine **geringere Durchlässigkeit für Röntgenstrahlung** aufweist, nimmt die Gewebedichte der Brust mit den Jahren langsam ab, insbesondere nach den Wechseljahren. Die Brust wird somit „transparenter“ und die Aussagekraft der Untersuchung besser.

Eine geringere Durchlässigkeit zeigt sich als **„weißes Gewebe“** auf dem Mammographie-Bild. Hierdurch können sich **wichtige Befunde im Bild verstecken** und die Aussagekraft der herkömmlichen 2-D-Röntgen-Untersuchung ist **deutlich eingeschränkt**. Um die Diagnostik der Brust so optimal wie möglich zu gestalten, empfehlen wir daher Frauen mit einer höheren Gewebedichte **ergänzende Untersuchungen**. Das gibt Sicherheit und erleichtert die Früherkennung von Brustkrebs.

Alle aufgeführten ergänzenden Methoden werden von den gesetzlichen Kassen nicht bezahlt.



Präzise Diagnostik bei dichtem Gewebe



Dr. med.
Stephen Wittkamp

**Facharzt für
Diagnostische Radiologie**
Schwerpunkt:
Mamma-Diagnostik



Dr. med.
Isabel Rauner

**Fachärztin für
Diagnostische Radiologie**
Schwerpunkt:
Mamma-Diagnostik
Kardio Bildgebung

Brust-Tomosynthese „3-D-Mammographie“

Hierbei handelt es sich um ein **neueres Röntgenverfahren**, bei dem eine der beiden sonst üblichen 2-D-Aufnahmen durch ein **dreidimensionales Schichtbild** ersetzt wird. Die Strahlenbelastung ist vergleichbar niedrig wie bei der herkömmlichen Mammographie. Die Aussagekraft der Untersuchung ist **bei dichtem Gewebe deutlich höher**, da die Brust „schichtweise“ dargestellt werden kann und die Überlagerung eines möglichen Tumors im Brustgewebe deutlich verringert wird.

Privatkassen übernehmen die Kosten in der Regel problemlos. Als iGeL- bzw. Selbstzahlerleistung ist die Methode auch für gesetzlich Versicherte verfügbar.

Mamma-Sonographie

Die **Ultraschalluntersuchung**, auch Mamma-Sonographie genannt ist ein wichtiges Zusatzverfahren, welches die Diagnostik der Mammographie **bei dichtem Gewebe** sehr gut ergänzen kann. Da keine Strahlenbelastung auftritt, gilt die Sonographie bei Frauen **unter 40 Jahren** als Methode der **ersten Wahl**.

Mamma-MRT

Die **Mamma-MRT (Kernspintomographie)** ist die sicherste Methode zum Nachweis **kleinster Brusttumore**. Sie zeigt Brustkrebs ab 4-5 mm, auch in dichtem Brustgewebe! Zudem werden **keine Röntgenstrahlen** verwendet, was diese Methode zum **Goldstandard der Brustdiagnostik** macht.